

18.07.2019

Antrag: Durchführung, Ausführung und Verbesserung der bestehenden Radwege im
Stadtbezirk und der Stadt.

Ich möchte hiermit einen von mir gestellten Antrag aus dem letzten Jahr, an dieses Gremium, erneut stellen. (19.07.2018 - Antwort dazu vom: 14.11.2018)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte Sie bitten meinen Antrag, von mir hier kurz geschildert, zu unterstützen.

Diesen Antrag möchte ich hiermit kurz erläutern und einige Punkte daraus, zur Verdeutlichung, Ihnen liebe Anwesende, zu erklären.

Die Diskussionen der letzten Tage und Wochen, über Fahrradschnellwege zu schaffen, einen Altstadt-Radring usw. zu bauen, stellt sich nach meiner Ansicht als ein Wirrwarr, an Meinungen und verschiedenen Ansichten dar.

Verschiedene Vorschläge, von Bürgern, Personen und Fachleuten aus der Stadtverwaltung, werden zerreden in alles nur Denkbare.

Mit Diskussionen und Planungen, wird uns Bürgern und Fahrradfahrern der Stadt München, ein Wunschgedanke vor suggeriert.

Ein Wunschgedanke um die Bürger und damit viele Radfahrer zu beschwichtigen.

Mit solchen Diskussionen wird kein einziger Meter neuer Radwege geschaffen, geschweige verbessert oder ausgebaut.

Nach meiner Meinung sind es die vielen kleinen Dinge, die mit Verbesserungsvorschlägen angestoßen werden sollten und dann auch ausgeführt werden könnten.

Um Große Planungen durchzuführen, sollten zuerst diese kleinen Dinge gelöst werden um überhaupt die großen Ziele angehen zu können.

Oft sind es Kleinigkeiten in der Ausführung, die schon eine Verbesserung, eine Abhilfe im Umfeld eines jeden Radfahrers schaffen können.

Auch ich fahre gerne mit dem Fahrrad, auch in die Stadt. Ich wohne im Münchner Norden. Jede Fahrt, egal in welche Richtung, führt aber über Radwege die zum Teil in einem sehr schlechten Zustand sind.

Für meinen Antrag möchte ich hier ein paar Beispiele anführen:

- Wurzelauswucherungen durch Bäume an den Fahrradwegen oder quer über diese Wege.
- Schlechte oder mangelhafte Asphaltierungen nach diversen Arbeiten an und auf den Rad- und Fußwegen. (z.B. Kabel, Strom, Wasser und Gas)
- Immer noch viele Stellen die mit sehr hohen Kanten welche größer oder höher als 2cm sind. (z.B. Steinplatten und Begrenzungsrabatten zwischen den Radfahrstreifen)
Solche Stellen an Fußgänger- u. Radwegen stellen sich als Gefahrenquellen durch seitliches Abrutschen dar.
- Ein- und Ausfahrbereiche aus Grundstücken und Höfen, mit Stolperfallen jeglicher Art.
- Seitenstraßeneinmündungen mit sehr hohen Kanten - Übergänge - in oder an den Wasserführungsrinnen des Pflasters oder der Randsteine. (sogenannte Felgenkiller)
- Verstellte Fahrwege durch Ampelmasten, teilweise mitten in den Fahrspuren.
Hinweisschilder jeglicher Art, die in die Radfahrspur reichen (z.B. in Kreuzungsbereiche)
- Aufgestellte oder montierte Fahrradständer, bei denen abgestellte Fahrräder in die Fahrspur hineinreichen.
- Kleine und schmale "Stellbereiche" an Kreuzungen. Halte u. Wartestellen für Radfahrer und Fußgänger.
- Allgemein zu wenig Abstellplätze für Fahrräder an exponierten Stellen.
(z.B.: Einkaufszentren, U-Bahn und S-Bahn, Straßenbahn und Bushaltestellen)
- Usw. usw. es könnten noch viele solche oder ähnliche Gefahrenstellen aufgezeigt werden.

Eine Sichtung dieser Gefahrenstellen und deren Beurteilung durch "Sachverständige" der Stadt, den verantwortlichen der jeweiligen Sachbereiche, kann und darf nicht vom Schreibtisch der Mitarbeiter aus oder aus den Planungsbüros heraus erfolgen.

Hier, muss vor Ort, die Gefahrenquelle in Augenschein genommen werden und die beste Lösung als Abhilfe durchgeführt werden.

Jeder der Verantwortlichen sollte diese "Fahrradwege" einmal selbst mit dem Fahrrad abfahren, so lässt sich nach meiner Ansicht die beste und sinnvollste Alternative für die Behebung von Schadstellen oder Gefahrenquellen erkunden.

Abhilfe schaffen und nicht alles, von vornherein, tot diskutieren.

Meine Bitte deshalb, erst die kleinen Dinge bewegen, dann erst an die großen Ziele herantreten.

Ich denke, dass dann an dieser Stelle, viele gute Vorschläge eingebracht würden und auch eingebracht werden.

Ziel sollte sein, mit den Verantwortlichen zu reden und ohne große "Bauplanungen" Verbesserungen zu erreichen.

Zum Schluss möchte Sie bitten meinen Antrag, an dieses Gremium hier, zu unterstützen.

Vielen herzlichen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen